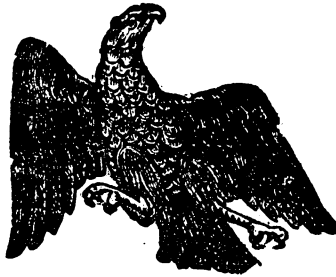


79 76

Delscher Kreisblatt

Das Kreisblatt erscheint Freitags; es kostet
in den Monat bei der Post 0,50 Reichsmark.

Postkonten
Kreisrechnungsbüro Breslau Nr. 8130,
Kreis-Sparkasse Breslau Nr. 8131.



Inserate werden bis Donnerstag mittag in
der Geschäftsstelle angenommen. — Preis für
die fünfgespaltene Petitzeile 15 Reichspfennige,
für außerhalb des Kreises Dels Wohnende
20 Reichspfennige.

Druck und Verlag
A. Ludwigs Buchdruckerei Rothe, Volitt & Co.
in Dels.

Nr. 18

Dels, den 6. Mai 1927

65. Jahrgang

Kreisbewohner, spart bei Eurer Kreispartei!

Ämtlicher Teil

Bekanntmachungen des Landrats

792.

Dels, den 3. Mai 1927.

Straßensperrung.

Wegen Ausführung von Reuschüttungsarbeiten auf der
Chaussee Dels-Bernstadt von Kilometer 41,0 bis 42,3 zwischen
Groß-Zöllnig und Bernstadt wird diese Chausseestrecke für die
Zeit vom 13. d. M. bis 23. d. M. für allen Fahrverkehr ge-
sperrt. Der Durchgangsverkehr wird auf den Umweg von
Dels über Buselwitz, Allerheiligen, Schmoltzschütz, Schützenhof
nach Bernstadt verwiesen. Umweg 3 Kilometer.

L. I. 1639.

Dels, den 5. Mai 1927.

Bekämpfung der Feldmäuse.

Nach einem Erlaß des Herrn Ministers für Landwirtschaft,
Domänen und Forsten soll infolge des milden Winters die
Mäuseplage sich wieder stellenweise in bedenklichem Umfange
bemerkbar machen.

Wo dies auch im Kreise Dels der Fall ist, ersuche ich die
Ortspolizeibehörden im Wege der polizeilichen Anordnung die
Eigentümer, Besitzer, Nutznießer und Pächter anzuhalten, eine
gründliche Bekämpfung durchzuführen.

Ich verweise hierzu auf meine Anordnung vom 25. 11.
1926 — Kreisblatt Seite 232.

Besonders ist darauf hinzuwirken, daß die Bekämpfungs-
maßnahmen sich auch auf die Straßen, Wege, Deiche, Eisenbahn-
dämme und Friedhöfe erstrecken, die zum Teil besonders stark
von Mäusen befallen sind und günstige Schlupfwinkel bieten.

Die Ortsbehörden wollen — wenn notwendig — von sich
aus die zur Bekämpfung Verpflichteten hierzu anhalten und
sich mit der Ortspolizeibehörde in Verbindung setzen, falls der
Erlaß einer ausdrücklichen Anordnung erforderlich ist.

K. I. 1939.

Dels, den 29. April 1927.

Steuerstrafbescheide der Gemeindevorstände.

Der Herr Minister des Innern hat durch Erlaß vom
5. April 1927 mitgeteilt, daß sich die Fälle häufen, in denen
Strafverfahren eingeleitet werden müssen, weil der von dem
Gemeindevorstand erlassene Steuerstrafbescheid aus formellen
Gründen rechtsungültig ist. Um die daraus sich ergebenden
Unzuträglichkeiten zu vermeiden, werden die Gemeindevorstände
für den Erlaß von Steuerstrafbescheiden besonders auf die Be-
achtung folgender Punkte hingewiesen:

1. Der Strafbescheid muß von dem Gemeindevorstand selbst
erlassen und von diesem in der Urschrift handschriftlich voll-
zogen werden. Vollziehung der Unterschrift in der Ur-
schrift durch Verwendung eines Stempels genügt nach der
ständigen Rechtsprechung nicht.

2. Der Steuerstrafbescheid muß die strafbare Handlung, das
angewendete Strafgesetz (die Steuerordnung) und die Be-
weismittel bezeichnen, sowie die Belehrung über die zu-
lässigen Rechtsmittel enthalten (Artikel 50 der Ausführ-
ungsanweisung zum Kommunalabgabengesetz). Dabei
genügen allgemein gehaltene Angaben, wie „amtliche An-
zeigen“, „amtliche Ermittlungen“, „amtliche Feststellun-
gen“ oder die Bezugnahme auf die Akten als Bezeichnung
der Beweismittel nicht. Vielmehr müssen die gesetzlich
zulässigen Beweismittel genau angegeben werden (z. B.
Anzeige des Beamten N. N.).

3. Die erlassene Verfügung muß klar erkennen lassen, daß es
sich um einen wegen einer Zuwiderhandlung gegen eine
Steuerordnung ergehenden Strafbescheid handelt, und muß
sich von der gemäß § 81, Abs. 2 des KAG. bei Steuerhinter-
ziehungen zulässigen vorläufigen Straffestsetzung des Ge-
meindevorstandes klar unterscheiden.

Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses.

K. I. 2041.

Dels, den 26. April 1927.

Bestätigt

den Gutsverwalter Albert Schenk in Reesewitz zum Guts-
vorsteher-Stellvertreter für die Gutsbezirke Galbitz, Nieder-
Mühlwitz, Ober-Mühlwitz und Reesewitz.

Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses.

K. I. 1976.

Dels, den 23. April 1927.

Bestätigt

den Fideikommißbesitzer Theodor Freiherrn von Kessel-
Zeutsch aus Raake zum Gutsvorsteher und den Inspektor
Franz Barton aus Bischofswalde zum Gutsvorsteher-Stellver-
treter für die Gutsbezirke Raake, Neuhof b. R., Bischofswalde und
Medlitz.

Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses.

Schutzpockenimpfung 1927.

Bezugnehmend auf meine Kreisblattverfügung vom 27. 4. 27 — Kreisblatt Seite 72 — bringe ich die Termine, an welchen die Impfungen der Erst- und Wiederimpfungen in den Impfbezirken 3, 4a und 4b zur Ausführung gebracht werden, zur öffentlichen Kenntnis. Im übrigen verweise ich auf meine vorgenannte Kreisblattverfügung.

Impfplan des 3. Impfbezirks.

Impfarzt: San.-Rat Dr. Hamacher.

Impfstation	Die dazu gehörigen Ortschaften	Tag und Stunde	
		der Impfung	der Nachschau
Kunzendorf	Kunzendorf, Vogelgesang	11. 5. 27, 4 Uhr nachm.	18. 5. 27, 4 Uhr nachm.
Patschkey	Patschkey	11. 5. 27, 4 ¹ / ₂ „ „	18. 5. 27, 4 ¹ / ₄ „ „
Postelwitz	Postelwitz, Zantoch	20. 5. 27, 4 ¹ / ₄ „ „	27. 5. 27, 4 ¹ / ₄ „ „
Mühlatschütz	Ober-, Mittel-, Nieder-, Klein-Mühlatschütz und Ziegelhof	20. 5. 27, 5 „ „	27. 5. 27, 4 ³ / ₄ „ „
Buchwald	Buchwald	21. 5. 27, 4 „ „	28. 5. 27, 4 „ „
Pangau	Pangau	21. 5. 27, 4 ³ / ₄ „ „	28. 5. 27, 4 ¹ / ₂ „ „
Woitsdorf	Woitsdorf	21. 5. 27, 5 ¹ / ₂ „ „	28. 5. 27, 5 „ „
Prietzen	Prietzen, Klein Waltersdorf	23. 5. 27, 4 ¹ / ₄ „ „	30. 5. 27, 4 ¹ / ₄ „ „
Lampersdorf	Lampersdorf, Fürsten Ellguth	23. 5. 27, 5 „ „	30. 5. 27, 4 ³ / ₄ „ „
Wilhelmienort	Wilhelminenort, Baruthe	23. 5. 27, 5 ³ / ₄ „ „	30. 5. 27, 5 ¹ / ₂ „ „
Bernstadt	Schulen: Knaben	24. 5. 27, 4 „ „	31. 5. 27, 4 „ „
	Mädchen	4 ¹ / ₂ „ „	
Bernstadt	Erstimpfungen	25. 5. 27, 4 „ „	1. 6. 27, 4 „ „
Wabnitz	Wabnitz, Nauke, Neuvorwerk	15. 6. 27, 4 „ „	22. 6. 27, 4 „ „
Ulbersdorf	Ulbersdorf	15. 6. 27, 4 ¹ / ₂ „ „	22. 6. 27, 4 ¹ / ₂ „ „
Reesewitz	Reesewitz	15. 6. 27, 5 „ „	22. 6. 27, 5 „ „
Ober-Mühlwitz	Ober-, Nieder-Mühlwitz	15. 6. 27, 5 ¹ / ₂ „ „	22. 6. 27, 5 ¹ / ₂ „ „
	Ober-, Nieder-Schönau		
Galbitz	Galbitz	15. 6. 27, 6 „ „	22. 6. 27, 6 „ „
Langenhof	Langenhof, Vorstadt Bernstadt		
	Klein-Zöllnig	17. 6. 27, 3 ³ / ₄ „ „	24. 6. 27, 4 „ „
Kraschen	Kraschen, Laubsky	17. 6. 27, 4 ¹ / ₂ „ „	24. 6. 27, 4 ¹ / ₂ „ „
Weidenbach	Weidenbach	17. 6. 27, 5 ¹ / ₄ „ „	24. 6. 27, 5 „ „
Neudorf b. B.	Neudorf b. B., Friedrichsberg	17. 6. 27, 5 ¹ / ₂ „ „	24. 6. 27, 5 ¹ / ₄ „ „

Impfplan des Impfbezirks 4a

Impfarzt: Dr. Roderburg, Juliusburg.

Impfstation	Die dazu gehörigen Ortschaften	Tag und Stunde	
		der Impfung	der Nachschau
Strehlen	Strehlitz	16. 5. 27, 11 Uhr vorm.	23. 5. 27, 11 Uhr vorm.
Groß Graben	Groß Graben, Grüneiche	16. 5. 27, 12 „ mittags	23. 5. 27, 12 „ mittags
Weißensee	Weißensee, Barthorey	16. 5. 27, 1 ¹ / ₂ „ nachm.	23. 5. 27, 1 „ nachm.
Maliers	Maliers, Buckowintke	16. 5. 27, 2 „ „	23. 5. 27, 1 ³⁰ „ „
Zucklau	Zucklau	17. 5. 27, 11 „ vorm.	24. 5. 27, 11 „ vorm.
Ostrowine	Ostrowine	17. 5. 27, 12 ¹ / ₂ „ nachm.	24. 5. 27, 12 ³⁰ „ nachm.
Bogschütz	Bogschütz, Neuhaus	18. 5. 27, 12 „ mittags	25. 5. 27, 12 „ mittags
Hönigern	Hönigern	18. 5. 27, 1 „ nachm.	25. 5. 27, 12 ³⁰ „ nachm.
Briese	Briese, Sechskiefern	18. 5. 27, 1 ¹ / ₂ „ „	25. 5. 27, 1 „ mittags
Jenkwitz	Jenkwitz, Oppeln-Neugarten	20. 5. 27, 11 „ vorm.	27. 5. 27, 11 „ vorm.
Döberle	Döberle, Carlsburg	20. 5. 27, 11 ¹ / ₂ „ „	27. 5. 27, 11 ³⁰ „ „
Gutwohne	Gutwohne	20. 5. 27, 12 „ mittags	27. 5. 27, 12 „ mittags
Jackschönau	Jackschönau	20. 5. 27, 1 „ nachm.	27. 5. 27, 1 „ „
Tschertwitz	Tschertwitz, Schickerwitz, Kurzwitz	20. 5. 27, 2 „ „	27. 5. 27, 1 ³⁰ „ nachm.
Schwundnig	Schwundnig, Rotherinne	20. 5. 27, 2 ¹ / ₂ „ „	27. 5. 27, 2 „ „
Juliusburg	Juliusburg, Stadt und Dorf und Neudorf b. J.	21. 5. 27, „ „	28. 5. 27, „ „
	(Erstimpfungen)	2 „ „	2 „ „
	(Wiederimpfungen)	3 „ „	3 „ „

Impfplan des Impfbezirks 4b

Impfarzt: Dr. Tepfer, Sibyllenort.

Impfstation	Die dazu gehörigen Ortschaften	Tag und Stunde	
		der Impfung	der Nachschau
Dobrischau Jäntschdorf Stampfen	Dobrischau, Eichgrund, Loischwitz Jäntschdorf Stampfen	13. 5. 27, 4 $\frac{1}{2}$ Uhr nachm.	20. 5. 27, 4 $\frac{1}{2}$ Uhr nachm.
		13. 5. 27, 5 " "	20. 5. 27, 5 " "
		13. 5. 27, 6 " "	20. 5. 27, 5 " "

Deis, den 29. April 1927.

Erwerbslosenfürsorge.

Wiederholt habe ich die Wahrnehmung gemacht, daß einzelne Auszahlungsgemeinden (Guts- und Gemeindevorsteher) die Zahlkarten **verspätet oder erst nach Aufforderung einreichen**.

Unter Bezugnahme auf meine früheren Kreisblattbekanntmachungen, weise ich erneut darauf hin, daß die Zahlkarten **sofort nach Einstellung der Zahlung der Erwerbslosenunterstützung** (Arbeitsaufnahme, Aussteuerung usw.) mit entsprechendem Vermerk **an mich einzureichen sind**.

In Zukunft werde ich für Ueberzahlungen an Krankenkassenbeiträgen für verspätet abgemeldete Erwerbslose, die betr. Herrn Guts- und Gemeindevorsteher **persönlich** haftbar machen.

Der Vorsitzende des öffentlichen Arbeitsnachweises.

L. I. 1734.

Deis, den 5. Mai 1927.

Feststellung der Wohnungsuchenden am 16. Mai 1927.

(Zur Kreisblattbekanntmachung vom 21. 4. und 28. 4. 1927 Seite 69 und 72.)

Ich weise die Ortsbehörden nochmals auf die am 16. Mai d. J. in **sämtlichen Städten, Landgemeinden und Gutsbezirken** durchzuführende Feststellung der Wohnungsuchenden hin.

Die Durchführung der Feststellung ist durch die Verordnung vom 20. April 1927 — Gef.-Sammlung S. 56 — geregelt.

Die von den Ortsbehörden bei mir angeforderten Meldebogen gehen ihnen in den nächsten Tagen ohne Anschriften zu.

Bei Guts- und Gemeindebezirken, welche Meldebogen bei mir nicht angefordert haben oder ausgefüllte Meldebogen bis zum 1. Juni nicht einreichen, wird angenommen, daß Wohnungsuchende nicht vorhanden sind.

Jede Gemeinde (Gutsbezirk) hat durch öffentliche Bekanntmachungen und Anschläge die Wohnungsuchenden aufzufordern, je zwei Stück des Meldebogens bei den von den Gemeindevorständen zu bestimmenden Stellen anzufordern und bis spätestens zum 23. Mai 1927 ausgefüllt abzuliefern.

In dieser Bekanntmachung ist besonders darauf hinzuweisen, daß die Unterlassung der Ausfüllung des Meldebogens die Streichung aus den Listen des Wohnungsamtes zur Folge haben kann. Die Ausfüllung hat nach Maßgabe der auf den Meldebogen vorgedruckten Anweisungen zu erfolgen.

Je 1 Stück der ausgefüllten Meldebogen verbleibt den Gemeinden. Die **zweiten Stücke sind mir bis zum 1. Juni d. J. einzusenden**.

Vor der Einsendung haben die Gemeindevorstände (Guts- vorsteher) die Eintragungen in den Meldebogen nachzuprüfen und erforderlichenfalls zu ergänzen oder richtig zu stellen.

K. I. 498.

Deis, den 30. April 1927.

Betr. Führung der Bullen- und Eberprungslisten.

Aus den mir eingereichten Sprungslisten mußte ich feststellen, daß ihre Führung teilweise noch viel zu wünschen übrig läßt. Ich nehme daher Veranlassung, die Beachtung meiner Kreisblattverfügung vom 4. April 1925 — K. I. 1357 — in Erinnerung zu bringen und ersuche die Gemeindevorstände, die Bullen- und Eberbesitzer nachdrücklich auf die ordnungsmäßige Führung der Sprungslisten hinzuweisen.

Der Vorsitzende des Kreisausschusses.

K. I. 457.

Deis, den 30. April 1927.

Betr. Ziegenbodsprungslisten.

Bei der Einreichung der Ziegenbodsprungslisten mußte ich feststellen, daß diese entgegen der Vorschrift des § 8 der Polizeiverordnung vom 20. 7. 1922 — Amtsbl. S. 203 — betr. die Rörung von Ziegenböden teilweise sehr mangelhaft oder gar nicht geführt werden.

Ich ersuche daher die Gemeindevorstände, die Ziegenbodhalter nachdrücklich auf die ordnungsmäßige Führung der Sprungslisten hinzuweisen.

Ein Muster hierfür ist im Amtsblatt 1922 auf Seite 204 abgedruckt.

Der Vorsitzende des Kreisausschusses.

L. I. 1685.

Deis, den 3. Mai 1927.

Biehseuchenpolizeiliche Anordnung.

Auf Grund des § 17 des Biehseuchengesetzes vom 26. Juni 1909 (RGBl. S. 519) wird unter Aufhebung der biehseuchenpolizeilichen Anordnung vom 17. März 1926 (Bl. S. 88) mit Ermächtigung des Herrn Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten folgendes bestimmt:

§ 1.

Alle mit der Eisenbahn in den Regierungsbezirk Breslau eingeführten Kautiere, außer Kälber unter 6 Wochen, sind bei der Entladung amtsärztlich zu untersuchen und dürfen nicht von der Entladestelle entfernt werden, bevor diese Untersuchung stattgefunden hat.

§ 2.

Der Besitzer des Viehes oder sein Beauftragter hat dem für den Entladeort zuständigen Tierarzt von dem Zeitpunkte des Entladens spätestens 8 Stunden vorher Anzeige zu erstatten.

§ 3.

Die Kosten der amtsärztlichen Untersuchung regelt sich nach § 25 des Preussischen Ausführungsgesetzes zum Biehseuchengesetz vom 25. Juli 1911 (GS. S. 149.)

§ 4.

Diese Anordnung tritt sofort in Kraft. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des § 74 ff. des Biehseuchengesetzes vom 26. Juni 1909.

Breslau, den 27. April 1927.

Der Regierungspräsident.

L. I. 1656.

Deis, den 29. April 1927.

Berufsversammlungen der Arbeitnehmer im Gastwirtsgerwerbe.

Gemäß dem Runderlaß des Herrn Ministers des Innern vom 15. April 1927 ist der Runderlaß vom 18. Juli 1924 — Kreisblatt 1924 S. 176 — durch den Runderlaß vom 16. 10. 1926 — nicht veröffentlicht — überholt. Danach sind die Ortspolizeibehörden allgemein ermächtigt, bei nachgewiesenem Bedürfnis für einzelne Veranstaltungen eine Verlängerung der Polizeistunde zuzulassen. Von dieser Ermächtigung ist bei Anträgen der Arbeitnehmer im Gastwirtsgerwerbe auf Verlängerung der Polizeistunde für Berufsversammlungen in wohlwollendem Sinne Gebrauch zu machen. Je nach dem Bedürfnis ist die Polizeistunde durch die Ortspolizeibehörde zu verlängern oder ganz aufzuheben. Von der Erhebung einer Verwaltungsgebühr für die Verlängerung der Polizeistunde ist in Fällen dieser Art wie bisher abzugehen.

Beschluf

Auf Grund des § 2, Abs. 4, der Landgemeindeordnung vom 3. Juli 1891 werden im Einverständnis mit den Beteiligten die Parzellen:

Gemarkung	Nummer des Karten- blattes	der Parzelle	Bezeichnung der Lage und dergleichen mehr	Flächen- inhalt			Reinertrag		Eigentümer
				ha	a	pm	Taler	1 100	
Wilhelminenort	1	205 8	Im Hauptplan	—	37 80	30 41	2 5	92 04	Lattner Karl, Landwirt und 6 Miterben
		206 8	" "	—	32 72	80 36	2 4	57 53	Herrmann Paul, Stellenbesitzer
		207 8	" "	—	24 56	79 77	1 3	96 56	Förster Paul, Stellenbesitzer
		208 8	" "	—	24 56	74 81	1 3	94 57	Bruß Karl, Stellenbesitzer
		209 8	" "	—	24 57	20 34	1 3	90 59	Lattner Karl, Landwirt und 6 Miterben
		210 8	" "	—	26 55	78 55	2 3	10 48	Walter Robert, Landwirt, und Ehefrau Pauline, geb. Grode
		211 8	" "	—	77 56	74 70	6 3	18 55	Wenzel Emma, geb. Gleiß, Stellenbesitzerin
		212 8	" "	—	4 53	34 13	— 4	27 16	Winkler Paul, Stellenbesitzer
		213 8	" "	—	82	48	6	46	Fabig Robert, Stellenbesitzer, und Ehefrau Pauline, geb. Eigenwillig
		214 8	" "	—	61	53	4	82	Bruß Auguste, geb. Fabig, verw. Stellenbesitzer
		215 8	" "	2	07	92	16	29	Laske Gottfried, Stellenbesitzer, und Ehefrau Pauline, geb. Poguntke
		216 8	" "	—	21 82 78	99 66 49	1 8 6	72 74 14	
		217 8	" "	—	9 44	66 23	1 3	02 46	Bruß Auguste, geb. Fabig, verw. Stellenbesitzer
		218 8	" "	—	81	25	6	37	Fabig Robert, Stellenbesitzer, und Ehefrau Pauline, geb. Eigenwillig
		219 8	" "	—	58	74	4	60	Winkler Paul, Stellenbesitzer
		220 8	" "	—	83	66	6	55	Wenzel Emma, geb. Gleiß, Stellenbesitzerin
		221 8	" "	—	56	85	4	45	Liehr Auguste, geb. Schär, Stellenbesitzerin
		222 8	" "	—	58	02	4	54	Laske Gottfried, Stellenbesitzer, und Ehefrau Pauline, geb. Poguntke
		223 8	" "	—	11 45	03 54	— 2	86 86	Herrmann Paul, Stellenbesitzer
		224 8	" "	—	57	45	3	60	Bruß Auguste, geb. Fabig, verw. Stellenbesitzer
		225 8	" "	—	56	15	4	40	Jäschke Gustav, Stellenbesitzer
		226 8	" "	1	61	72	12	67	Pietisch Robert, Stellenbesitzer, und Ehefrau Emma, geb. Jöschke
		227 8	" "	2	13	15	16	70	Woinode Wilhelmine, geb. Jäschke, Stellenbesitzerin
		236 14	" "	1	35	88	10	65	Sowa Gustav, Landwirt
		237 14	" "	—	78	39	6	12	Frost Johann, Stellenbesitzer

Gemarkung	Nummer des Karten- blattes 1	des Parzelle	Bezeichnung der Lage und dergleichen mehr	Flächen- inhalt			Reinertrag		Eigentümer
				ha	a	pm	Taler	1 100	
Wilhelminenort	1	238 14	Im Hauptplan	—	76	22	5	97	Eigenwillig Robert, Stellenbesitzer
		239 14	" "	1	30	29	10	21	Beuter Erich, Landwirt
		240 14	" "	—	78	40	6	14	Frost Johann, Stellenbesitzer
	2	46 1	" "	—	6 90 2	78 30 53	— 7 —	42 07 16	Erode Anna, geb. Speer, Stellenbesitzer
		47 1	" "	2	03	42	15	93	Walter Josef, Stellenbesitzer
		48 1	" "	1	01	98	7	99	Ogriffel Berta, unberehelicht
		49 1	" "	1	49	09	11	68	Schmidt Auguste, geb. Eifert, verm. Stellenbesitzer
		50 1	" "	1	94	20	15	21	Freitag Traugott, Stellenbesitzer, und Ehefrau Emma, geb. Bartsch
		51 1	" "	—	74	91	5	87	Erode Anna, geb. Speer, verm. Stellenbesitzer
		53 1	" "	—	57 15	92 00	4 —	54 —	König Karl, Schachtmeister
		54 1	" "	—	65 15	25 00	5 —	11 —	Mehner Wilhelm, Maurerpolier
		33 1	" "	—	52	27	4	10	Frost Johann, Stellenbesitzer
		34 1	" "	1	06 51	68 33	8 3	36 22	Jäschke Robert, Stellenbesitzer, und Ehefrau Marta, geb. Bogunke
		35 1	" "	—	78 26	16 71	6 1	12 67	Bogt Johann, Stellenbesitzer
		36 1	" "	—	57 19	23 61	4 1	48 23	Jäschke Traugott, Stellenbesitzer
		37 1	" "	—	97 34	35 70	7 2	63 17	Liehr Auguste, geb. Schär, Stellenbesitzerin
		81 3	" "	1	16 41	02 91	9 2	09 63	Soma Gustav, Landwirt
		39 1	" "	2	05 76	15 81	16 4	07 81	Walbe Gustav, Landwirt
		40 1	" "	—	1 50	88 65	— 3	12 97	Balm Anna, geb. Leisner, Stellenbesitzerin
		41 1	" "	—	23 29	06 30	1 1	81 84	Lattner Karl, Stellenbesitzer
		42 1	" "	— 1	16 30 58	83 59 14	1 10 3	05 23 64	Wenzel Karl, Stellenbesitzer
		43 1	" "	— — —	9 82 37	66 13 80	— 6 2	61 43 37	König Robert, Arbeiter
		44 1	" "	— — —	10 96 44	44 95 31	— 7 2	65 59 78	Neckiol Hermann, Stellenbesitzer, und Ehefrau Marta, geb. Schmidt
		45 1	" "	— — —	8 93 27	87 44 26	— 7 1	56 32 71	Speer Paul, Stellenbesitzer, und Ehefrau Emma, geb. Ruda

aus dem Gutsbezirk Wilhelminenort in den Gemeindebezirk Wilhelminenort mit Wirkung vom 1. April d. Js. umgemeindet.

D e l s, den 27. Januar 1927.

Der Beschluß ist rechtskräftig.

D e l s, den 15. April 1927.

Der Kreisamtschuh.

Der Vorsitzende des Kreisamtschuhes.

Verbotene Zeitschriften.

Folgende Zeitschriften sind verboten und zu beschlagnahmen:

1. die Beilage der Nr. 100 der „Hamburger Volkszeitung“ mit dem Artikel „Mataufbruch der kommunistischen Internationale usw.“,
2. die Nr. 16 3. Jahrgang der anarchistischen Wochenschrift „Die schwarze Fahne“,
3. die Nr. 97 der „Arbeiterstimme“ vom 27. 4. 1927.

Beschlagnahme Exemplare sind mir einzureichen.
Nr. 10. 2. Jahrgang des „Roten Stern“ ist wieder freigegeben.

L. I. 1686.

Seit, den 3. Mai 1927.

Vaupolizei.

Im Ministerialblatt für Volkswohlfahrt vom 1. April 1927 Nr. 7 Spalte 343 ist ein Erlaß des Herrn Preussischen Ministers für Volkswohlfahrt vom 4. März 1927 — II 8 Nr. 430/27 — betr. **Arbeiterkontrollen auf Bauten** veröffentlicht, auf dessen Beachtung hiermit hingewiesen wird.

Der Landrat

Dr. Undell.

Bekanntmachungen anderer Behörden.

Jenkowitz, den 28. April 1927.

Unter dem Schweinebestande des Gutsbesizers August Wabnitz zu Jenkowitz sind am 27. d. M. Badsteinblattern terärztlich festgestellt worden.
Gehöftzsperrung ist angeordnet.

Der Amtsvorsteher-Stellvertreter.
Grünig.

Juliusburg, den 2. Mai 1927.

Unter dem Schweinebestande des Siedlers Gerlach in Zucklau ist die Rotlaufseuche ausgebrochen. Stallsperrung ist angeordnet.

Der Amtsvorsteher.
Ketter.

Juliusburg, den 2. Mai 1927.

Unter dem Schweinebestand des Freistellenbesizers Paul Wageringel in Dorf Juliusburg ist die Rotlaufseuche ausgebrochen.
Stallsperrung ist angeordnet.

Der Amtsvorsteher.
Ketter.

Ulbersdorf, den 27. April 1927.

Auf dem Jagdgelände Nieder-Schönau und Gemeinde Schönau wird vom 1. Mai bis 1. August d. J. Gift zur Vertilgung von Raubzeug ausgelegt.
Vor Aufnahme von Fallwild wird gewarnt.

Der Amtsvorsteher.
Christoph.

Stronn, den 29. April 1927.

Die Rotlaufseuche bei dem Vogt Johann Goy (Dominium Gimmel) ist erloschen. Die Stallung ist desinfiziert und wird die Stallsperrung hiermit aufgehoben.

Der Amtsvorsteher.
Wegener.

Zantoch, den 2. Mai 1927.

Auf dem Jagdgelände Zantoch werden in der Zeit vom 10. Mai bis 10. Juni 1927 vergiftete Eier zur Vertilgung von Krähen ausgelegt werden. Vor Aufnahme der Eier und von Fallwild wird gewarnt.

Der Amtsvorsteher-Stellvertreter.
Sonabend.

Zantoch, den 26. April 1927.

Auf der Gemarkung des Rittergutes Postelwitz sind bis zum 18. Mai Giftbroden ausgelegt. Vor Aufnahme von Fallwild wird gewarnt.

Der Amtsvorsteher-Stellvertreter.
Sonabend.

Wetterbericht des Meteorologischen Observatoriums Krietern bei Breslau.

(Öffentlicher Wetterdienst für Schlesien.)

Nachdruck auch mit Quellenangabe verboten.

Im Bereiche der Polarluft hielt in der ersten Hälfte der vergangenen Woche (24.—30. 4.) die wechselhafte und stürmische Witterung an. Mitte der Woche traten auch im Flachlande verbreitete Fröste auf und Ende der Woche kam es im Grenzgebiet der verschieden temperierten Luftmassen zu anhaltenden, meist starken Niederschlägen. In den ersten Tagen des Mai ist bei östlichen Winden und vielfach aufheiterndem Wetter mit starker Temperaturzunahme zu rechnen. Die warme, vielfach heitere und meist trockene Witterung dürfte jedoch des öfteren von Gewittern mit örtlich verschieden starken Niederschlägen unterbrochen werden. Vereinzelt kann es zu Hagelfällen kommen. Ein stärkerer Temperaturrückgang ist jedoch kaum vor Ende der nächsten Woche (8.—14. 5.) zu erwarten.

Anzeigen

Warnung.

In letzter Zeit sind Eingriffe in elektrische von den Elektrizitätswerken der Stadt Breslau versorgte Anlagen von unberechtigten Personen vorgenommen worden, z. B. in Herrnpotisch, Kreis Breslau, in Schmarl-Ellguth, Kreis Trebnitz und in Liebenau, Kreis Wohlau. Zumeist werden die Abnehmer dadurch geschädigt, daß vorhandene, völlig unbeschädigte Sicherungen als unbrauchbar bezeichnet und durch andere ersetzt werden, die angeblich gegen Blitzschlag und Kurzschluß schützen und bei einer in den nächsten Tagen stattfindenden Nachprüfung der Anlagen unbedingt vorhanden sein sollen. Abgesehen davon, daß die für die Sicherungen usw. verlangten Beträge über den wirklichen Wert der Sicherungen pp. wesentlich hinausgehen, kann bei unsachgemäßer Sicherung der Leitungen unberechenbarer Schaden durch Kurzschluß entstehen. Auch können lebensgefährliche Unfälle herbeigeführt werden.

Nach den Stromlieferungsbedingungen dürfen die vor dem Elektrizitätszähler liegenden Leitungen und sonstigen Anlagen nur von den Elektrizitätswerken hergestellt und unterhalten werden; die hinter dem Zähler liegenden Inneneinrichtungen dürfen nur durch Unternehmer ausgeführt werden, die hierzu von den Elektrizitätswerken eine besondere Genehmigung erhalten haben. Die Beauftragten der Städtischen Elektrizitätswerke sind mit Dienstausweis versehen, der für dieses Jahr aus einer fesselbergrauen Karte mit Stadtwappen und innen beigedrücktem Dienststempel besteht. Dieser Ausweis ist dem Abnehmer auf Verlangen stets vorzuzeigen.

Wir geben hiermit Kenntnis und bitten die Anlagebesitzer in ihrem eigenen Interesse, sich vor den Eingriffen Unberechtigter in ihre elektrische Anlage sowie vor Ueberschaltungen dadurch zu schützen, daß sie Personen, die sich nicht gehörig ausweisen können, nicht nur den Zugang zu ihrer Anlage verwehren, sondern sie auch unverzüglich bei dem nächsten Polizeibeamten zur Anzeige bringen. Bisher ist die Verfolgung der Täter wegen der lüdenhaften Personenangaben leider ergebnislos verlaufen.

Breslau, den 30. April 1927.

Städtische Betriebsdeputation.



Dr. Senftner-Brot

Bei ständigem Genuss wirksames Vorbeugungsmittel gegen Aderverkalkung und Lungenleiden. Dr.-Senftner-Brot, durch Autoritäten glänzend begutachtet, unterscheidet sich geschmacklich nicht von anderem Brot.

Zu haben in allen durch Plakate gekennzeichneten Bäckereien u. Verkaufsstellen

Dr. Senftner-Brot ist bestimmt zu haben bei:

Gustav Kirchhof, Ring 38, Fritz Richter, Ohlauerstr., Emilie Wardelle, Luisenstr. 4
August Wuttke, Ohlauerstr. 19, Otto Weiß, Breslauerstr. 6.

Tagebücher

für Fleisch-
und Trichinen-Beschauer
wieder vorrätig

A. Ludwigs Buchdruckerei

Rothe, Politt & Co.

Man kaufe

nur bei Inserenten der
Dessler Zeitung
Lokomotive an der Oder

Visitenkarten

liefert schnell und preiswert
Lokomotive an der Oder
Georgenstraße 4/5.

Auf dem Lande und in der Stadt

finden Sie in fast jeder Familie als das beliebteste Familienblatt die

„Lokomotive an der Oder“

Die Dessler Zeitung „Lokomotive an der Oder“ ist außerordentlich reichhaltig, sie berichtet schnellstens über alle Weltgeschehnisse und bringt spannende Novellen und Romane.

Monatlich nur 1,20 Mark

ausschließlich Zustellungsgebühren.

Bestellungen werden von den Postanstalten, Briefträgern und Austrägern entgegengenommen.

